



Sommerspaß im Zillertal vom 17.08. bis 21.08.2025

17.08.2021 (Sonntag)

Unsere Sommertour in diesem Jahr führte uns mit der Firma Vogt Reisen wieder mal ins schöne Zillertal. Interessenten für diese Reise sind aus den verschiedensten Richtungen aus dem Umland angereist. Reiseunterlagen und das Gepäck, nicht zu vergessen die Verpflegung, waren eingeladen. Mit 120 Sekunden Verspätung, fast pünktlich, konnte die Reise losgehen.

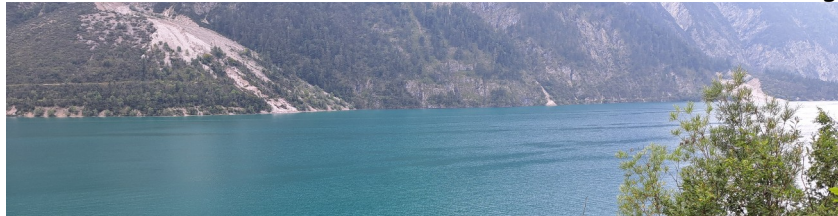


Die Gäste und der blinde Passagier, ablauf nochmals durchgesprochen. Hippach/Laimach eingeplant. Doch und einen Mittagstisch ließ es sich gut aushalten. Dafür hatten Michael und Diana gut vorgesorgt.



die Henne Elfriede, wurden begrüßt und der Reise-Einige Stunden Fahrt waren für die Anreise nach mit entsprechenden Pausen wie das Frühstücksbuffet

Ein kurzer Halt am Grenzstüberl in Achenkirch diente einer Vorbestellung von diversen Lebensmitteln für die Heimreise. Das Bus-Café lud dann seine Gäste noch zu Kaffee und Kuchen ein, dazu wurde beste Aussicht auf den türkisfarbenen Achensee mitgeliefert.



Doch es wurde Zeit, Michael bewegte seine Gäste zum Einsteigen, drückte dann aufs Gaspedal und erreichte gegen 16.00 Uhr unser Urlaubsdomizil.



Das Empfangskomitee vom Hotel Metzgerwirt in Laimach mit der Hotelchefin Michaela und unserem Urlaubsfreund Frank standen schon mit einem Glas Prosecco in den Startlöchern.

Ab jetzt wurde auf den Urlaubsmodus umgeschaltet. Nach kurzen Abstimmungen einigten wir uns darauf, das tägliche Abendbrot für die nächsten Tage gegen 18.00 Uhr einzunehmen. Der erste Abend endete für Einige gegen 22.30 Uhr mit viel Vorfreude auf die Ausflugstour am nächsten Tag.

18.08.2021 (Montag)

Heute war ein Besuch des Schlegeisstausee's geplant. Doch zuerst nutzten wir die Zeit zwischen 8.00 Uhr und 10.00 Uhr, um ausgiebig zu frühstücken. Am Vorabend hatten wir die Marschrichtung, Treffpunkt für alle um 10.00 Uhr am Bus, bereits vorgegeben.

Doch bevor wir richtig starteten, gab es für die Fans der Zillertaler Schürzenjäger die Jahrhundertnachricht. Das Bandmitglied, Freddy Pfister, einigen von uns schon bekannt als Taxifahrer, hat sich nach einem Streit vor 27 Jahren nun endlich wieder mit den Schürzenjägern versöhnt.

Nach dieser morgendlichen Zeitungsschau konnte der geplante Ausflug zum drittgrößten Zillertaler Speichersee, welcher von den Besuchern auch als Schlegeis Stausee bezeichnet wird, beginnen. Spektakulär war bereits die Anfahrt auf der 13 km langen Schlegeis Alpenstraße, die uns durch eine wundervolle Landschaft bis auf eine Seehöhe von 1.800 m führte. Eine spannende Fahrt vorbei an Wasserfällen, durch Natursteintunnel bis zu den ersten schönen Ausblicken auf die 131 m hohe und 725 m lange Staumauer. Der oberhalb von Ginzling liegende künstliche Speicher erreicht eine maximale Tiefe von 59 m und umfasst ein Wasservolumen von 126,50 Mill. m³.



Der Schlegeissee ist ein Hochgebirgstausee in Tirol und grenzt an Südtirol.

Rund um den Stausee laden zahlreiche Wanderwege und Hütten mit regionalen Schmankerln zum Genießen und Verweilen ein. Unvergessliche Ausblicke und Erlebnisangebote wie Führungen im Inneren der Staumauer, ein 600 m langer Flying Fox oder eine Tour über den Klettersteig direkt an der Staumauer sind garantiert. Für unsere Reisegäste blieb es jedoch beim Wandern, Spazieren gehen, Köstlichkeiten probieren und Genießen der schönen Landschaft bei herrlichstem Wetter. Nach ein paar eindrucksvollen Stunden bereiteten wir uns auf die landschaftlich schöne Abfahrt vor. Wir sammelten positive sowie negative Eindrücke. Neben der herrlich anzuschauenden Landschaft fielen uns dennoch die vielen überbelegten Parkplätze auf.



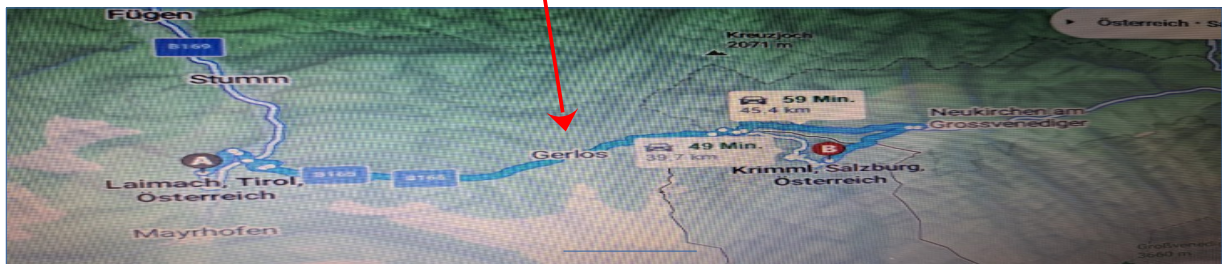
Auf dem Weg ins Hotel blieb noch etwas Zeit für einen Aufenthalt in Mayerhofen. Diese nutzten wir beim Gasser für erste Einkäufe von allerlei Speck- und Käsespezialitäten.



Danach führte uns Michael aufgrund hohem Verkehrsaufkommen über Schleichwege wieder zurück zum Hotel. Der anstrengende und erlebnisreiche Ausflug endete um 18.00 Uhr mit einem reichhaltigen Abendmenü. Zum Abschluss wurde der nächste Thementag besprochen und gleichzeitig eine Bettlektüre - Reiseplanung für das Jahr 2026 - verteilt. Nach einem gemütlichen Beisammensein endete unser erster Urlaubstag.

19.08.2021 (Dienstag)

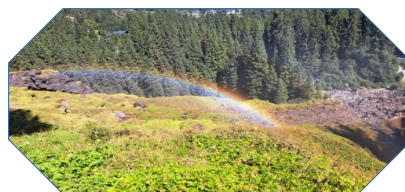
Gleiche Zeit → gleiche Gäste → gleiches Frühstück und → gleicher Treffpunkt bei Michael am Bus. Die Reisetour zu den Krimmler Wasserfällen mit dem Zentrum der WasserWelten war schon programmiert. Über den Gerlospass in Tirol auf einer Höhe von 1.531 m ü. A. (über Adria) bis in das Salzburger Land nach Krimml erreichten wir unser Ziel.



Die Krimmler Wasserfälle im Nationalpark Hohe Tauern mit einer gesamten Fallhöhe von 380 m sind die höchsten Gebirgswasserfälle in Europa. Gebildet von der Krimmler Ache stürzen sich die wilden Wassermassen in unbändiger Kraft drei Fallstufen hinunter. Das eindrucksvollste und atemberaubendste Naturschauspiel der Welt kann man hautnah bei einer Wanderung auf dem Wasserfallwanderweg miterleben. Zahlreiche Aussichtskanzeln entlang des Weges laden zum Verweilen ein.

Sprühregen bilden bei gutem

Die Nähe zu den Wasserfällen zinsischen Studie positiv auf das Gesundheit auswirken.



Wetter tolle Fotomotive.

sollen sich laut einer medi-Wohlbefinden und die

Auch Flora und Fauna profitieren vom gebildeten Sprühnebel des Wassers. Neben den Krimmler Wasserfällen laden die Krimmler WasserWelten zum Erleben, Staunen und Mitmachen ein.

Hier kann man die faszinierende Welt des nassen Elements auf eine neue Weise erleben. Attraktionen wie

- * das Wasserfallzentrum mit Unterwasser-Erlebniswelt,
- * das Haus des Wassers mit Ausstellung von spannenden Experimenten und
- * der Außenbereich Aquapark mit vielen Spiel- und Experimentierstationen sind von Jung und Alt immer gut besucht.

Doch auch hier verging die Zeit wie im Fluge, wir erlebten tolle Stunden mit wasserreichen Erlebnissen. Michael und die Reisebegleiterin waren sich einig und hatten die Ab- bzw. Weiterfahrt auf 14.00 Uhr festgelegt.



Auf Wunsch mehrerer Fahrgäste wurde der Bedarf angemeldet, bei Linda's Souvenirladen für einen Einkaufsbummel zu halten. Im charmanten Souvenirgeschäft im malerischen Zillertal wurden wir herzlich eingeladen, das vielfältige Sortiment - Souvenirs jeglicher Art, Modeschmuck, Trachten und Gewand, Hüte, Gürtel, Glas- und Keramikwaren, Schnäpse und Liköre, spezielle Heilsalben sowie Kinderspielzeug, aber auch Kuckucksuhren, Süßigkeiten und allerlei weitere Schätze auszukundschaften.

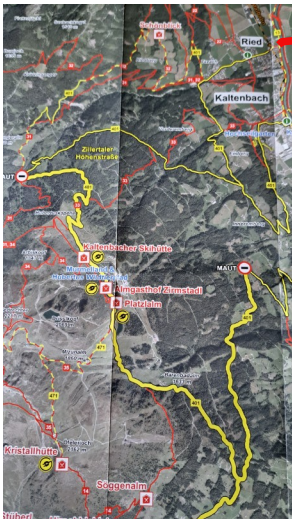
So mancher Artikel wechselte nach einer ausgiebigen Schnapsverkostung oder Crem's- und Salbentest's seinen Besitzer. Kleine Mitbringsel, auch spezielle Hosenträger fanden ihre Abnehmer.

Unser zweiter Urlaubstag fand mit dem schmackhaften Abendessen und die Vorschau auf den Mittwochsausflug seinen Ausklang.

20.08.2021 (Mittwoch)

Wegen der unberechenbaren heutigen Reisezeit hatten wir die Abfahrt eine halbe Stunde, auf 9.30 Uhr, vorverlegt. Vorgesehen war die Begegnung mit der Zillertaler Höhenstraße in seiner vollen Länge von 50 km. Die Panoramastraße sollte heute das Highlight und ein unvergessliches Erlebnis werden.

Zur Weggemeinschaft Zillertaler Höhenstraße gehören fünf Mitgliedsgemeinden. Wir entschieden uns für die Auffahrt von der Gemeinde Ried aus.



Die Zillertaler Höhenstraße gehört zu den schönsten Alpenstraßen Österreichs und bietet jedem Besucher eine herrliche Fahrt bis auf eine Höhe von 2.020 m. In den 60er Jahre erbaut diente die Höhenstraße ursprünglich den Bauern zur einfacheren Bewirtschaftung der Almen sowie der Wildbachverbauung, um der zahlreichen Überschwemmungen in diesem Gebiet Herr zu werden.

Bald sprach sich der traumhafte Panoramablick von der Straße aus auf die Zillertaler Alpen herum, und so öffnete man bereits Ende der 60er Jahre die einfache Schotterstraße auch für Gäste. Seit der Eröffnung der Hirschbichlalm im Jahre 1973 spielte auch die Musik eine große Rolle für die Belebung der Straße.



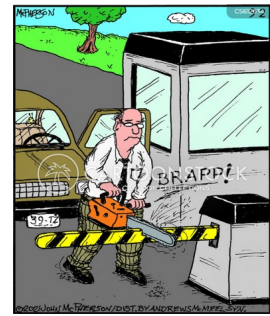
War es zuerst das Zellberg Duo mit Doris, so vermitteln heute auch die Zillertaler Haderlumpen und die Zellberg Buam die wunderbare Verbindung von Musik und Berglandschaft.



1978 baute man eine Anbindung der Straße von Zell über den Zellberg zur Höhenstraße. Mit den hohen Kosten, die die vollständige Asphaltierung und Instandhaltung der 50 km langen Panoramastraße verursachen, ergab sich auch die Notwendigkeit einer Mauterhebung.



Die Auffahrt wurde aber nicht für alle Reisenden als spannendes Ereignis eingeordnet, vor allem wenn auf einer einspurigen Verkehrsführung noch ein mit Holz beladener Lkw im Gegenverkehr auftaucht. Da hieß es nun, was tun? Für uns 22 Personen blieb nichts anderes übrig, als den Rückwärtsgang einzulegen. Das konnte ja heiter werden. Aber nichts desto trotz, wer mit Michael unterwegs ist weiß, er wird nie kapitulieren und meistert jede Komplikation oder heikle Situation mit Witz und Charme.



Nun erst Maut bezahlen, dann weiter im Tagesgeschäft. Am Freizeitpark Marmeltier-Park legten wir für die Gäste und unserem Bus eine Verschnauaufpause ein. Auf einer kurzen Entdecker-Tour konnten wir die Marmeltiere und Mini-Tiere im Streichelzoo hautnah erleben. Für junge Besucher ist der tolle Marmeltierspielplatz ein Erlebnis.



Unsere Mittagspause legten wir im Zellberg Stüberl an der Zillertaler Höhenstraße ein. Im Almgasthaus auf 1.840 m Seehöhe werden von den Zellberg Buam leckere Speisen mit volkstümlicher Musik serviert.

Einige unserer Gäste ließen es sich nicht nehmen, die ca. 5 Minuten Gehzeit entfernte Hauskapelle oberhalb vom Zellberg Stüberl noch zu besichtigen.

13.00 Uhr brachen wir auf zu unserem letzten Programmpunkt, über den Melchboden zur Brindling Alm.



Am Melchboden fanden wir noch Zeit für ein tolles Gruppenfoto, dann ging es steil bergab.



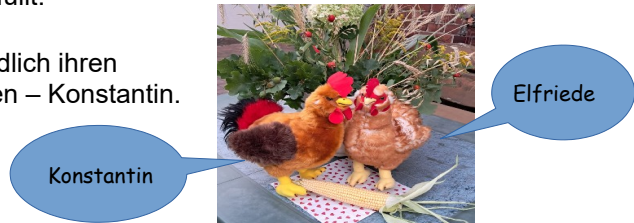
Ein letzter Aufstieg mit dem Bus, das ist übrigens einmalig, vorbei an der Nasenalm bis hin zur Brindling Alm, Lieblingsalm der Fa. Vogt seit mehr als 30 Jahren. Das Schnaufen der Bremsen wurde einfach ignoriert. Von unserer langjährigen Freundin Resi wurden wir hier schon sehnsüchtig erwartet. Mit kleinen Köstlichkeiten wie Jagertee, Kaffee und Kuchen oder kleine Schnapslerl werteten wir die letzten Urlaubsstunden auf. Dann mussten wir uns auch schon wieder verabschieden.



Das letzte Abendmahl wurde uns heute um 19.00 Uhr serviert. Dabei blickten wir nochmal auf die tollen Erlebnisse dieser Sommertour zurück. Alles, was auf dem Veranstaltungsplan stand, wurde abgeklappert und erledigt. Eine Vorbestellung in der hauseigenen Metzgerei war erfolgt, die allerdings am Abreisetag mit Hindernissen entgegen genommen wurden.

Unsere Abreise am **21.08.2025** erfolgt wie immer mit dem Einladen der Gepäckstücke um 09.00 Uhr. Freie Stellen im Kofferraum oder in den Taschen der Gäste wurden noch mit Käse, Butter und anderen Sachen aus der Käserei in Fügen aufgefüllt.

Auch Elfriede, die blinde Passagierin, hat nun endlich ihren
Liebsten gefunden – Konstantin.
Die Taufe findet dann im Januar 2026 statt.



Die Bestellliste, die wir auf der Anreise im Grenzstüberl abgegeben hatten, war sehr gut vorbereitet und die letzten Einkäufe konnten daher schnell abgewickelt werden.

Der sommerliche Zillertalspaß war wieder einmal sehr gelungen organisiert, vielseitig und erlebnisreich. Ein angenehmes Miteinander rundete die Fahrt ab. Mit unseren Einkäufen haben wir auch die österreichische Wirtschaft angekurbelt.

Zum Schluss sagen wir Danke Michael für deine guten Fahrkenntnisse, ob vorwärts oder rückwärts, ob schnell oder langsam. Wir fühlten uns stets sicher. Und auch an Diana und mich, denn ohne uns gäbe es nichts zu essen, zu trinken, und ganz wichtig keine Erinnerungen, ich meine den Reisebericht.



Auf ein nächstes
Wiedersehen.